Zeitschrift: Burgdorfer Jahrbuch
Herausgeber: Verein Burgdorfer Jahrbuch
Band: 19 (1952)

Rubrik: Die Seite vom Naturschutz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Seite vom Naturschutz

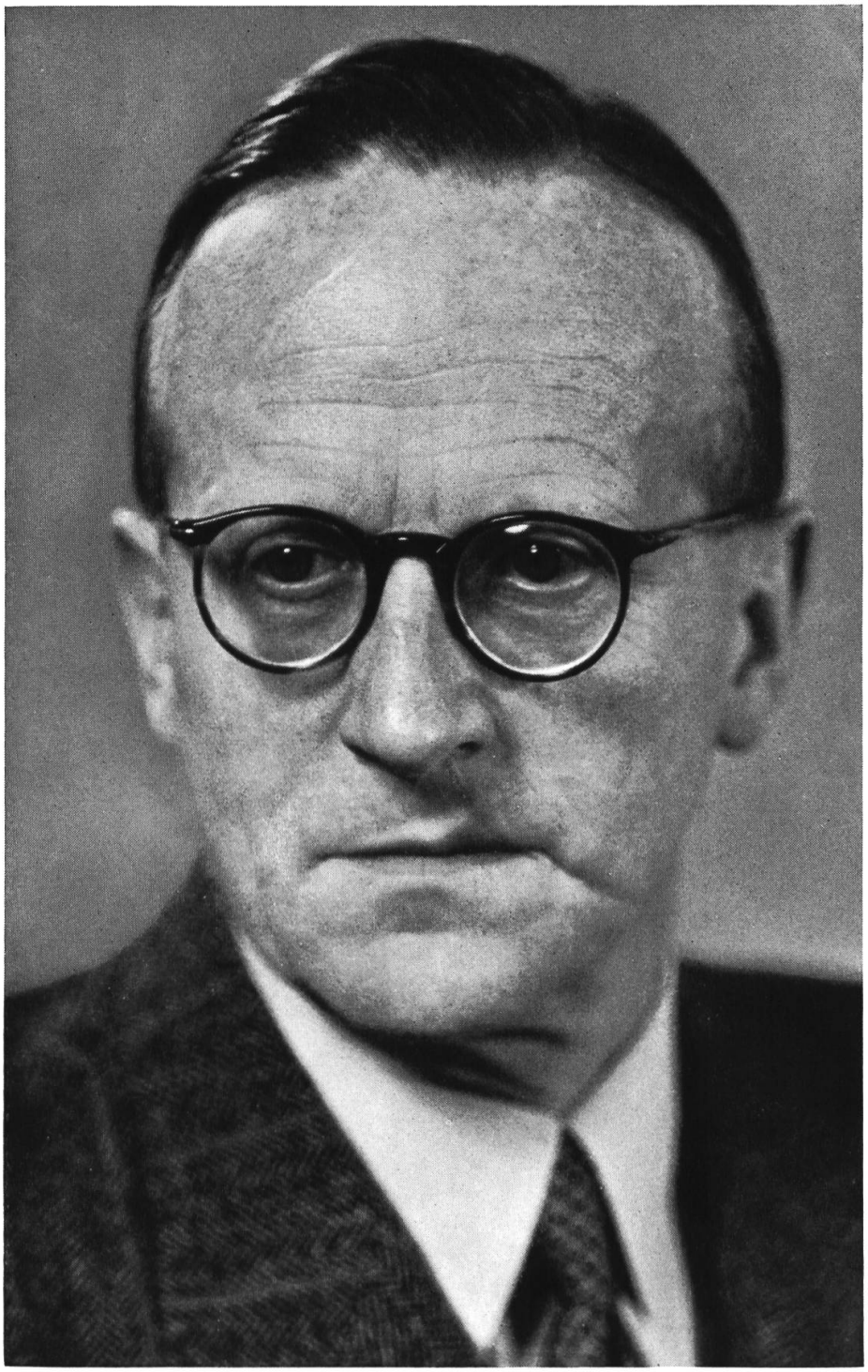
Dr. W. Rytz

Naturschutz ist notwendig als Gegengewicht zum stetigen Vordringen von Kultur und Technik in unserem Lande. Er soll das Gleichgewicht in der Natur erkennen und bewahren helfen. Ein gestörtes Gleichgewicht wieder herstellen ist bedeutend schwieriger: Maßnahmen gegen überhandnehmende Schädlinge und gegen austrocknende, weil «meliorierte» Gebiete, die beiden typischen Kulturschäden unserer Zeit. Der Naturschutz als Organisation ist die Schwesternzunft zum Heimatschutz. Beiden geht es darum, vom Bestehenden das Wertvolle zu erhalten und bei notwendigen Neuerungen verantwortungsbewußt und weitsichtig zu planen.

Man sagt von den Naturschutzleuten, sie seien einseitig und sehen die Welt nur durch die Naturschutzbrille an. Wenn sie dabei die Ansicht des Andern achten und nicht fanatisch sind, so dürfen und sollen sie sogar etwas einseitig sein, als Gegengewicht zu der gewiß auch einseitigen Einstellung zum bloß materiellen Fortschritt. Wer nicht einseitig eingestellt sein darf, ist die bei strittigen Fällen entscheidende Instanz, also die Regierung. Sie hat die von ihr anerkannte kantonale Naturschutzkommission als Beraterin zur Seite, und diese Zusammenarbeit ist eine denkbar erfreuliche.

Der kantonalen Kommission unterstehen die zehn regionalen Naturschutzkommissionen. Burgdorf ist das Zentrum der Regionalkommission Unteremmental. Neben vielen Gutachten (z. B. über die Wirkungen bei der chemischen Großaktion gegen die Maikäfer im Gebiet der unteren Emme im Frühjahr 1951), Beratungen und den Vorarbeiten für beantragte Unterschutzstellung von wertvollen Bäumen, Findlingen und Reservaten hat sie die staatlich geschützten Naturdenkmäler in ihrem Gebiet zu betreuen. Es sind dies der bekannte erratische Block aus Gabbro im Pleerwald und der Bänklenstein bei Krauchthal als geologische Objekte. Dann die Gerstler-Eibe, die Heuweglinde bei Brechershäusern, die große Eiche an der Nordwestecke des Ruppisberges und die prächtige Linde in Lyßach an der Bahnhofstraße als botanische Objekte.

Für weitere schutzwürdige Naturdenkmäler werden Vorarbeiten durchgeführt, und wir hoffen, im nächsten Jahrbuch über erzielte Fortschritte berichten zu können.



† Eugen Losinger, dipl. Ingenieur

21. 10. 1891 bis 23. 7. 1951